

STUDIEN

DIE ROLLE VON TIAB® ALS VAGINALE FORMULIERUNG IN DER ZERVIKALEN REEPI- THELISIERUNG UND DER REDUZIERUNG VON HPV-RISIKEN IN PATIENTINNEN MIT MODERATEN ZERVIKALEN LÄSIONEN

Eine hochrisiko HPV-Infektion, insbesondere wenn sie mit einer niedriggradigen zervikalen Läsion einhergeht, ist vor allem bei jungen Frauen ein sehr häufiges Problem.



ZIELSETZUNG

Bewertung der reepithelisierenden Wirkung und Wirksamkeit der TIAB®-Vaginalformulierung bei einer Gruppe von Patientinnen mit niedriggradigen zervikalen Läsionen (ASC-US / L-SIL), die positiv befunden sind für Hochrisiko-HPV mit zervikalem Ektopion / Ektopie.

METHODE

19 Patientinnen mit einem Durchschnittsalter von 31 (20-62 Jahre) wurden rekrutiert, von denen eine aufgrund von Unverträglichkeit ausgeschlossen wurde. Alle 18 untersuchten Patientinnen wiesen eine AT1 (abnormale Transformationszone, die auf eine niedriggradige Läsion gemäß der SICPCV-Klassifikation hindeutet) in der Typ-1-Transformationszone (vollständig sichtbare ektozervikale squamocolumnare Kreuzung gemäß der IFCCP 2011-Klassifikation) in Verbindung mit Blutungsektopion / Ektopie auf.

Die Behandlung wurde mit TIAB® als vaginale Formulierung durchgeführt, und zwar einmal täglich für 10 Tage pro Monat für 4 Monate. Untersucht wurde der Prozentsatz der zytologischen Clearance, der HPV-Clearance-Prozentsatz, jede während der Kolposkopie sichtbare Regression der Läsionen und der Grad der Ektopien / Ektopie-Reepithelisierung 6 Monate nach dem Behandlungszeitraum.

ERGEBNISSE

Die zytologische Untersuchung 6 Monate nach der Behandlung mit TIAB® als vaginale Formulierung war bei 12 von 18 Patientinnen (66,7%) negativ, während die mikrobiologische Clearance-Rate 6 Monate nach der Behandlung bei 9 negativen HPV-Tests von 18 Fällen 50% betrug. Nach 6 Monaten hatten 9 von 18 Patientinnen (50%) nach vollständiger Regression des AT1 negative Kolposkopieergebnisse. Bei den restlichen 50% waren die Ergebnisse der Kolposkopie unverändert oder verbessert, ohne dass es zu einer Progression oder Biopsie kam. Blutungen hatten zum Zeitpunkt der 6-monatigen Kontrolluntersuchung bei allen Patientinnen aufgehört. Bei 5 Patientinnen (27,8%) war die Ektopion / Ektopie im Vergleich zu T0 unverändert. Bei 3 Patientinnen (16,6%) war es um mindestens 25% kleiner. Bei 10 Patientinnen (55,6%) wurde es aufgelöst und vollständig neu epithelisiert.

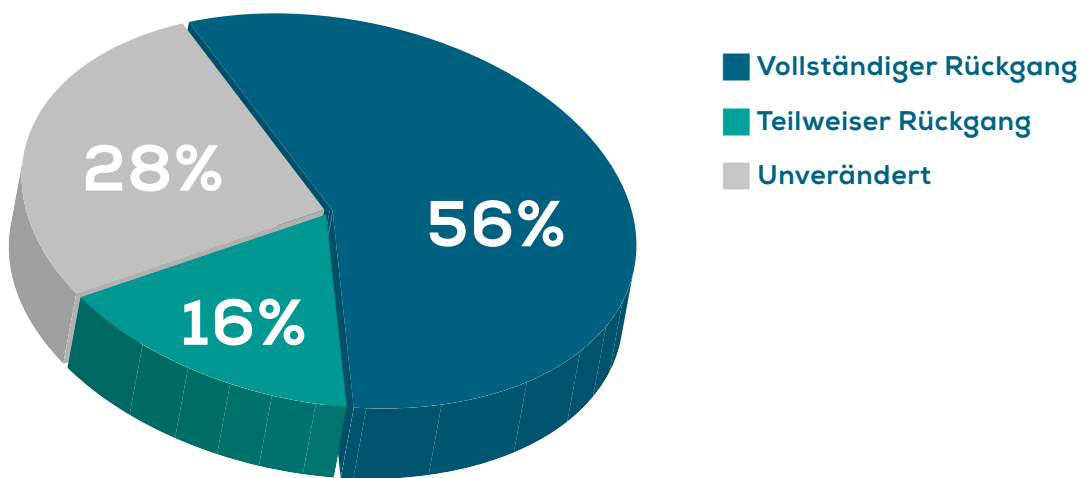


Tabelle 1

Zytologische, kolposkopische und mikrobiologische Entwicklung bei 18 Patientinnen

Pap-Test Negativisierung (%)	HPV Clearance (%)	Kolposkopie Negativisierung (%)
12	9	9
67%	50%	50%

Abbildung 1: Grad der zervikalen Ektropium / Ektropie Reepithelisierung



TIAB® als vaginale Formulierung hat sich als vielversprechendes therapeutisches Hilfsmittel bei der Behandlung von niedriggradigen zervikalen Läsionen erwiesen, die durch Hochrisiko-HPV verursacht werden, und ist eine relevante Option für die konservative Behandlung von Ektropion / Ektopie.

QUELLEN:

1. Ricci, C. Role of TIAGIN® vaginal formulation in cervical reepithelialization and high-risk HPV clearance in patients with low-grade cervical lesions. *Italian Journal of Gynaecology and Obstetrics*, 2017, 29(1), pp. 13-16. ISSN 2385 - 0868.

